

Das Jahr 2020 war gekennzeichnet durch die Corona-Pandemie. Das hatte auch Folgen für die Präsenzveranstaltungen der Klassen der Sozietät. Sie konnten nur bis zum 12.03.2020 als Präsenzveranstaltungen im bisherigen Sinne durchgeführt werden. Danach fanden Sie in der Form reiner Video-Konferenzen oder der Hybrid-Veranstaltungen meist als gemeinsame Veranstaltungen des Plenums und der Klassen statt. Diese Veranstaltungen wurden deshalb im Archiv unter den Veranstaltungen des Plenums zusammengestellt und archiviert: <https://leibnizsozietat.de/veranstaltungen/plenum/> .

23. Januar 2020

Die Klassen Naturwissenschaften und Technikwissenschaften und Sozial- und Geisteswissenschaften kamen im Januar 2020 zu nicht öffentlichen Klassensitzungen (Geschäftssitzung) zusammen.

13. Februar 2020

Die Klassensitzungen werden gemeinsam mit der Plenarsitzung als **ganztägiges Kolloquium „Klimawandel – Anzeichen, Ursachen, Folgen“** (s.d.) durchgeführt.

12. März 2020

Sitzung der Klasse Naturwissenschaften und Technikwissenschaften, Berlin Rathaus Tiergartenn, Mathilde-Jacob-Platz 1, BVV-Saal

zu Ehren von **Prof. Dr. Gisela Jacobasch** anlässlich ihres 85. Geburtstages mit einem Vortrag zum Thema

Molekulare Diagnostik macht neue Krankheitserreger auffindbar

Vortragender: Prof. Dr. Detlev H. Krüger (MLS)

C.V:

Studium der Humanmedizin und Forschungsstudium auf dem Gebiet der Molekularbiologie an der Humboldt-Universität zu Berlin, dort Promotion (Dr. med.) und Habilitation für das Fach Virologie und Molekulargenetik. Assistent bzw. Oberarzt an der Charité Berlin, längere Forschungsaufenthalte am Institut für Allgemeine Genetik in Moskau, am Biozentrum der Universität Basel und an der Johns Hopkins University Medical School, Baltimore, Maryland. 1989-2016 ord. Professor für Virologie und Direktor des Instituts für Medizinische Virologie der

Charité, 1999-2016 außerdem Leiter des Nationalen Konsiliarlaboratoriums für Hantaviren, seit 2017 Seniorprofessor für Virologie an der Charité.

Ca. 300 referierte Publikationen in internationalen Fachzeitschriften sowie ca. 100 Buchbeiträge auf dem Gebiet der medizinischen und molekularen Virologie. Seit 1999 Sprecher von internationalen Forschungsverbänden (durch die Europäische Union bzw. die Deutsche Forschungsgemeinschaft gefördert) sowie Mitglied der Vorstände und Beiräte verschiedener nationaler und internationaler Fachgesellschaften und der wissenschaftlichen Beiräte verschiedener Forschungsinstitutionen, seit 2012 Editor-in-Chief der Zeitschrift „Virus Genes“ (Springer-NATURE Publishers, New York).

Abstract:

Neue Ausbrüche allgemeingefährlicher Krankheitserreger (wie Ebola- oder SARS-Viren), aber auch die mit bekannten Erregern (wie HIV und Masernvirus) verbundenen Probleme, verlangen nach der Möglichkeit einer präzisen Bestimmung und Feindifferenzierung der Viren. Während lange Zeit der Nachweis von Virusantigenen und vor allem der vom Organismus gebildeten Antikörper die dominierenden Methoden der Diagnostik waren, sind Nachweis und Charakterisierung des Erbmaterials der Viren in den letzten Jahren immer mehr in den Mittelpunkt gerückt. Die Molekulargenetik mit ihrer oft zu Unrecht gescholtenen Gentechnik hat die Voraussetzungen für diese segensreiche Entwicklung in der Medizin geschaffen, die übrigens nicht nur die molekulare Virusdiagnostik, sondern auch die Herstellung neuer Impfstoffe, wie gegen Hepatitis B oder Ebola, ermöglicht. Jüngste Entwicklungen zur Analyse der Nukleotidsequenz des Erbmaterials aus Körperproben (Hochdurchsatz-Sequenzierung) gestatten nicht nur einen „personalisierten“ Einblick in das Erbmaterial eines Individuums, sondern auch in die Vielfalt seines „Mikrobioms“ und „Viroms“, also in das gesamte Spektrum der erregerspezifischen und erregerähnlichen Nukleotidsequenzen im menschlichen Organismus.